Aus der Universitäts Hautklinik zu Breslau.
(Direktor: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Jadassohn.)

Systematische Sensibilitäts-untersuchungen an verschiedenen syphilitischen und nichtsyphilitischen Hautveränderungen.

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

vorgelegt von

Helene Ollendorff,
Volontär-Assistentin am Städt. Rudolf Virchow-Krankenhaus zu Berlin.

Breslau 1925.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei. E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Jadassohn.

Ausgehend von einer Beobachtung Jadassohns, der fand, daß bei Druck mit einer stumpfen Sonde die syphilitischen Papeln des Sekundärstadiums, viel weniger Roseolen, etwas häufiger wieder tuberöse Effloreszenzen, wesentlich stärker schmerzen als viele andere Effloreszenzen, habe ich Sensibilitätsprüfungen an einem größeren Hautkrankenmaterial angestellt. Auf diese Weise konnte der etwaige Wert der Sondendruckempfindlichkeit (S. e) geprüft, und näheres über die Sensibilitätsverhältnisse der Hautveränderungen festgestellt werden.

Auf die physiologischen Grundllagen der Hautsensibilität konnte aus Raummangel nicht eingegangen werden.

Es wurde geprüft: auf Berührungsempfindung (mit Druckhaaren), auf Schmerzempfindung (mit Nadelstichen) (und mit dem Druck einer stumpfen Sonde), auf Juck- und Kitzelempfindung (mit einer Stimmgabel, an der eine Borste befestigt war), und auf die Temperaturempfindungen (mit gefüllten Reagenzgläsern).

Es wurden untersucht: Akutes Ekzem (10 Fälle), chron. Ekzem (6), Lichen Vidal (Neurodermitis) (6), Psoriasis (9), Lichen ruber (7), Sklerodermie (1), Herpes zoster (6), Urticaria (5), Erythema exsud. multif (4), Erythema nodos. (1), Purpura rheumat. (2), Typhusroseolen (4), Toxicodermien (3), Salvarsanexanth. (3), Naevi (11), Acne Rosacea (4), Acne necrot. (1), Gewerbeacne (1), Acne vulgar. (7), Vitiligo (11), Leucoderma psor. (1), Leucoderma syph. (7), Epitheliome (7), Lupus vulg. (4), Tuberculosis cutis verruc. (2), Erythema indur. (1), Lupus eryth. (7), Oberflächl. Trichophytie (7), Pityriasis rosea (4), Pityriasis versicolor (4). Syphilis: Lues I (7), Lues II (33), Lues III (11).

Außer meinen eigenen Untersuchungen habe ich Aufzeichnungen mit verwertet, die J a d a s s o h n früher an seinen Kranken gemacht hat.

Eine Übereinstimmung der objektiv zu konstatierenden Veränderungen mit den subjektiven besteht prinzipiell nicht.

Die einzelnen von mir geprüften Qualitäten stimmen in ihren Veränderungen bei den einzelnen Dermatosen keineswegs überein.

Es ist nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Krankheiten, bei welcher mich meine Untersuchungen zu bestimmten Urteilen über einigermaßen konstante Befunde berechtigen. (Näheres hierüber findet sich in der ausführlichen Arbeit.)

Hervorzuheben ist, daß bei gewissen Krankheiten auch eine Störung der makroskopisch normal erscheinenden Haut beobachtet wurde.

Diese Untersuchungen müßten vor allem durch histologische Untersuchungen spez. der Nerven in der Haut ergänzt werden.

Keinesfalls kann man bisher bei entzündlichen Krankheiten auf eine besondere kausale Beteiligung des Nervensystems an dem Prozeß aus objektiv zu konstatierenden Sensibilitätsstörungen schließen.

Am ehesten kann man noch verallgemeinernd schließen, daß entzündliche, infiltrierte Effloreszenzen hyperalgetisch sind.

Die Prüfung auf Schmerz mit der stumpfen Sonde kann speziell bei den papulösen Syphiliden mit verwertet werden. In dieser Beziehung unterscheiden sich die pap. Syph. sowohl von den rein makulösen, als auch — wenngleich in geringerem Maße — von den tertiären tuberösen. Diese Hyperalgesie auf Druck ist aber bei den papul. Syph. auch viel stärker, als bei der Psoriasis, der Parapsoriasis, den meisten Fällen von Lichen planus, dem Erythema exsudativum usw.

Sie ist eine natürlich nicht pathognomonische, aber auffallend häufige Eigenschaft der papul. Syphilide.